

Energiespartipps Elektrizität

➤ **Augen auf beim Gerätekauf!**

Bei der Anschaffung von Haushaltsgroßgeräten lohnt es sich, auf die Energieeffizienz zu achten. Geräte mit der höchsten Energieeffizienzklasse (A+++ oder A++) machen sich langfristig durch die Energieeinsparung bezahlt – selbst wenn andere Energieeffizienzklassen mit günstigeren Preisen locken. A+++-Geräte verbrauchen bis zu 40 Prozent weniger als vergleichbare Geräte der Klasse A.

➤ **Es muss nicht immer ganz heiß sein!**

- Die Waschwirkung von Waschmitteln ist so gut, dass Kochwäsche auch bei 60°C sauber wird.
- Nutzen Sie die Füllmenge der Waschmaschine optimal aus.
- Verzichten Sie möglichst auf den Vorwaschgang. Wenn Sie zusätzlich Buntwäsche bei 30 °C bis 40 °C waschen, können Sie im Jahr zirka 200 Kilowattstunden Strom, 5.000 Liter Wasser und 16 Kilogramm Waschmittel sparen.
- Energiesparprogramme schonen die Umwelt und den Geldbeutel, daher sollten sie auch konsequent genutzt werden.
- Ein Warmwasseranschluss an der Waschmaschine und das Trocknen auf der Wäscheleine statt im Trockner tragen zum Energiesparen bei.

➤ **Lassen Sie spülen!**

- Moderne Geschirrspüler benötigen oft nur noch sieben Liter Wasser, um bis zu 14 Maßgedecke zu spülen – etwa ein Drittel dessen, was beim Spülen per Hand verbraucht wird. So sparen Sie zudem bis zu zwei Drittel Energie.
- Halb- oder vollbeladene Spülmaschinen benötigen die gleiche Menge Wasser, darum immer voll beladen.
- Die Programme einer Spülmaschine ausnutzen; für gering verschmutztes Geschirr reichen Kurz- oder Sparprogramme aus.

➤ **Spezialgeräte als große Energiesparer!**

Eine Kaffeemaschine liefert Ihren Kaffee energiesparender als das Aufbrühen von Hand. Auch Eierkocher und Toaster gehen besonders sparsam mit Energie um.

➤ **Kühlen mit System!**

- Die Tür des Kühlschranks nur kurz öffnen, da eine dringende warme Luft leicht zur Eisbildung und damit zu einem höheren Stromverbrauch führt. Im Kühlschrank reichen 7 °C, bei Gefriergeräten -18 °C vollkommen aus. Jedes Grad weniger kostet fünf Prozent mehr Energie.
- Noch warme Speisen nicht in die Geräte stellen, da dies zusätzlichen Stromverbrauch verursacht.
- Lüftungsgitter immer freihalten, so kann die Abluft gut zirkulieren.
- Kühlschränke und Gefriergeräte regelmäßig abtauen.

➤ **Kochen mit Köpfchen!**

- Beim Kochen sollten Topf und Heizplatte im Durchmesser übereinstimmen. Energiesparende Töpfe haben zudem ebene Böden und gutsitzende Deckel. Im Vergleich zu einem gewölbten Boden spart der ebene Topf 15 Prozent Energie.
- Wer den Deckel auf dem Topf lässt, kann weitere 60 Prozent sparen.
- Schalten Sie rechtzeitig (bevor es kocht) auf die Fortgarstufe zurück.
- Bei den meisten Gerichten und generell im Heißluftbackofen ist das Vorheizen nicht nötig.
- Schalten Sie die Kochplatten oder Kochfelder rechtzeitig ab; die Restwärme hält noch einige Minuten an.

➤ **Mehr Licht für weniger Energie!**

LED, kurz für Licht emittierende Dioden, lohnen sich trotz höherer Anschaffungskosten. Denn im Vergleich zu anderen Leuchtmitteln benötigen LED bis zu 80 Prozent weniger Energie bei einer acht- bis zehnmal so langen Lebensdauer.

➤ **Stopp dem Stromklau!**

Viele Geräte befinden sich permanent im ebenfalls Strom verbrauchenden „Standby“-Modus. In einem Vier-Personen-Haushalt kommen so im Jahr leicht 100 € zusammen. Eine schaltbare Steckerleiste lohnt sich also!

➤ **Stromverbrauch kontrollieren!**

Den Stromverbrauch kennen hilft, sparsamer mit Strom umzugehen. Lesen Sie regelmäßig Ihren Stromzähler ab.

➤ **Warmwasserzirkulation kostet bares Geld!**

In vielen Häusern mit Zirkulationsleitung läuft die Zirkulationspumpe rund um die Uhr. Eine zeitgesteuerte und richtig dimensionierte Warmwasser-Zirkulationspumpe reduziert die Stromkosten um bis zu 90 Prozent.